Objekt:	Diana im Bade
Museum:	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de
Sammlung:	Gemäldesammlung
Inventarnummer:	GK I 8247

Beschreibung

Das größte Gemälde der Serie von Darstellungen aus Ovids Metamarphosen im Konzertzimmer von Schloss Sanssouci zeigt Diana, die Göttin des Mondes und der Jagd. Die keusche Schwester des Sonnengottes Apoll zieht sich in die Abgeschiedenheit des Waldes zurück, um sich zusammen mit den Nymphen in ihrer Begleitung von den Anstrengungen der Jagd auszuruhen. Pesne stellt sie in leuchtender Nacktheit zwischen der Kulisse von Tempelruinen links und eines Haines rechts dar. Auf diese Weise verbindet sie die wilde Natur mit Zeugnissen der kultivierten Welt der Antike. Der Idealvorstellung einer solchen Verbindung versuchte auch König Friedrich II. zu folgen und in seinem Lustschloss Sanssouci zu finden.

Franziska Windt

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	ohne Rahmen: Höhe: 300.00 cm Breite: 196.00 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1747
	wer	Antoine Pesne (1683-1757)
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

	wo	Schloss Sanssouci
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Frankreich
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Ovid (-43-17)
	wo	

Schlagworte

- Mythologie

Literatur

- Antoine Pesne 1683-1757. Ausstellung zum 300. Geburtstag, bearb. v. Gerd Bartoschek, Ausstellung, Potsdam, Staatliche Schlösser und Gärten Potsdam-Sanssouci, 1983, Berlin, Märkisches Museum, 1983, 1983. , S. 92
- Antoine Pesne, hrsg. v. Staatliche Schlösser und Gärten Berlin / Deutscher Verein für Kunstwissenschaft, mit Beitr. v. Ekhart Berckenhagen, Berlin 1958. , S. 200, Nr. 449
- Oesterreich, Matthias: Beschreibung aller Gemählde, Antiquitäten und anderer kostbarer und merkwürdiger Sachen, so in denen beyden Schlößern von Sans-Souci, wie auch in dem Schloße zu Potsdam und Charlottenburg enthalten sind, Berlin 1773, Nr. 262.
- Schloss Sanssoucibearb. v. Götz Eckardt, 18. Aufl., Potsdam 1996 (Amtlicher Führer). , S. 71